

Presseinformation

Frankfurt am Main, 28.06.2018

body / tech

13. Juli bis 29. Juli 2018

Konzipiert von Studierenden der Goethe-Universität Frankfurt am Main
im Rahmen des Fortbildungsprogramms Buch- und Medienpraxis

Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 12. Juli 2018, 18 Uhr

Was bleibt von unserer menschlichen Materie bestehen angesichts von Körpertechnologien wie Robotik oder Medizintechnik? Wie wirken sich ästhetische Normen auf uns aus, die die Verschmelzung unserer Physis mit ihrer medialen Repräsentation weiter voran treiben? Ist die Dichotomie von Natürlichkeit vs. Künstlichkeit nicht selbst schon ideologisch?

Diesen Fragen widmet sich die Ausstellung *body / tech* vom 13. bis 29. Juli 2018 im Museum Angewandte Kunst, die von Studierenden der Goethe-Universität Frankfurt konzipiert wird. In ihrem „Cyborg Manifesto“ diagnostizierte die Soziologin Donna Haraway bereits 1985, dass wir längst „Chimären, theoretisierte und fabrizierte Hybride aus Maschine und Organismus“ sind.

body / tech reflektiert die Optimierung von Körper-Maschinen sowie den Einfluss der Digitalisierung auf unsere Leiblichkeit. Die beständige Verbesserung des Selbst unter den Bedingungen eines globalen Kapitalismus gehört mittlerweile zur Alltagserfahrung und steht im Fokus der Ausstellung. Thematisch ergänzt die Präsentation die Ausstellung *RAY Fotografieprojekte Frankfurt Rhein/Main: Extreme. Bodies*, die noch bis 9. September 2018 im Museum Angewandte Kunst zu sehen ist.

body / tech beleuchtet Technologien des Körpers in verschiedenen medialen Darstellungs- und Ausdrucksformen. Gezeigt werden Arbeiten von Ana Gzirishvili, Annkathrin Kluss, Brenda Lien, Juliane Bülow, Linda Weiß, Marina Hoppmann, Mia Bencun, Suska Schäffler, Wagehe Raufi sowie Zoé Hopf. In ihren Videos, Installationen und Plastiken werden unterschiedliche Spielformen der technischen Transformation des Körpers ausgelotet: von der zwanghaften Selbstoptimierung der leiblichen Existenz bis hin zu der Emanzipation von vorgegebenen Identitätskonstruktionen durch die technische Aneignung der eigenen körperlichen Materialität. Dabei geben die präsentierten Arbeiten selbst keine normative Deutung vor, sondern eröffnen einen Reflexions- und Erfahrungsraum für die Relevanz moderner Biotechnologie.

Die Ausstellung bildet die Abschlussarbeit im Unterrichtsmodul Ausstellungskonzeption des Fortbildungsprogramms Buch- und Medienpraxis der Goethe-Universität Frankfurt. Geleitet wurde der Kurs von Dr. Mahret Kupka, Kuratorin für Mode, Körper und Performatives am Museum Angewandte Kunst.

Presseinformation

Frankfurt am Main, 28.06.2018

Direktor

Prof. Matthias Wagner K

Ort

Museum Angewandte Kunst
Schaumainkai 17
60594 Frankfurt am Main

Information

T +49 69 212 31286

F +49 69 212 30703

www.museumangewandtekunst.de

Öffnungszeiten

Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr

Eintritt

12 Euro, ermäßigt 6 Euro

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Studierende der Goethe-Universität Frankfurt, der Städelschule und der Hochschule für Gestaltung Offenbach frei

Pressekontakt

Dorothee Maas und Natali-Lina Pitzer

T +49 69 212 32828 / 73243

F +49 69 212 30703

presse.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de

Pressedownloads

www.museumangewandtekunst.de